



→ 1999
Stein Egger

Elisabeth Kaufmann-Büchel

Elisabeth Kaufmann-Büchel, 1954 in Mauren, Fürstentum Liechtenstein, geboren, wurde zunächst Kindergärtnerin. Ihre Kunstausbildung, die sie mit dem «Bachelor of Fine Arts» abschloss, erhielt Sie an der Universität Tulsa, Oklahoma, und in Bridgeport, Connecticut (beide in den Vereinigten Staaten von Amerika). Seit 1982 lebt die Künstlerin wieder in Mauren, wo sie als Kunstschaffende wirkt. Neben zahlreichen Gruppenausstellungen vor allem im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz, aber auch in Österreich, Deutschland, Luxemburg und den USA, entstanden Einzelausstellungen in Eschen (1988), Vaduz (1991) und Rorschach (1992).

um 1992

Die Liechtensteinerin Elisabeth Kaufmann-Büchel erhielt ihre Kunstausbildung in den USA. Seit 1982 lebt und wirkt sie wieder im «Ländle». In ihrer Malerei beschäftigt sie sich zur Zeit mit den Themen Vertikal und Horizontal. Die Künstlerin schreibt dazu: «Vertikal ist die Ebene des Verbundenen, Verankerten, Wachsenden. Horizontal ist die Ebene des Schwebenden, Schwerelosen, Flüchtigen. Die Themen erarbeite ich durch das malende Erproben, Erkennen und Visualisieren mit Farben und Linien im Kontrast zueinander oder unabhängig.» Kaufmanns Malerei bewegt sich grundsätzlich im Gegenstandslosen. Mittel zur Aussage ihrer Bilder sind Linien, Flächen, Farben und Pinselstrukturen. Das Malen selbst ist für die Künstlerin Konzentration auf Wesentliches. Nicht Konzentration im Stillstand, son-

dern in der Aktivität. Diese Aktivität erfordert einerseits Bewegung und somit Körperlichkeit, andererseits ordnet der Intellekt begleitend Emotionen, Gedanken, Empfindungen und Bewegungen.

Elisabeth Kaufmann-Büchel beschreibt ihre Tätigkeit treffend in folgendem Text:

MALEN

Farbe
Pinsel
Farbträger

MALEN

Das Geräusch des Pinsels
Das Auftragen des Farbkörpers
Das Streichen des Farbträgers

MALEN

Pinsel. Farbe. Tuch. Finger.
Hände

MALEN

t u n .